

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/19 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	24.09.18- 18.01.2019
Land:	Slowenien	Stadt:	Maribor
Universität:	University of Maribor	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	ERASMUS +		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief über die Erasmus-Fakultätskoordinatorin. Sobald man dann akzeptiert ist, muss man diverse Dokumente unterschreiben und dann geht es auch schon los. In Maribor selbst lief alles ohne größere Probleme. Das internationale Büro hat jeden Tag geöffnet und steht bei Problemen zur Seite.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Es gab eine Erasmus-Förderung in Höhe von 300 Euro pro Monat

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es gibt ein relativ schwierigen Anmeldeprozess in Maribor. Wichtig ist dabei ein Bestätigungsschreiben von der Unterkunft, sowie ausreichend Bewerbungsbilder (insgesamt braucht man 3). Doch man wird intensiv von der Universität unterstützt und bekommt den Prozess detailliert erklärt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Das Angebot einen Sprachkurs zu belegen lag vor, jedoch kommt man mit Englisch hervorragend aus. Auch sprechen viele Leute ein sehr gutes Deutsch, insbesondere die ESN-Leute.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise ist kompliziert und nervenaufreibend. Es gibt die Möglichkeit komplett mit Flixbus von Essen/Düsseldorf zu fahren. Bei frühzeitiger Buchung auch recht günstig, jedoch ist man 15 Stunden unterwegs, dafür aber mit günstigem Gepäck. Der nächste Flughafen ist wohl Graz. Daneben gibt es noch Zagreb, Budapest, Wien oder Ljubeljana. Dort muss man dann häufig längere Wartezeiten auf Büsse in Kauf nehmen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt zwei Hauptgebäude der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Insgesamt ist alles sehr aufgeräumt und Eduoram klappt hervorragend.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das erforderliche Sprachniveau von B1 sollte eingehalten werden. Ansonsten ist das Niveau für einen guten Dortmunder Studenten machbar. Viele Vorlesungen verlangen eine Hausarbeit. Auch klassischer Hausaufgaben gehören dazu. Das ganze System ist verschulter als in Deutschland.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt diverse Unterkunftsmöglichkeiten. Ich habe privat für ca. 250 Euro in einer eigenen Wohnung gewohnt. Das geht sicherlich günstiger, aber auch teurer. Generell gibt es diverse universitäre aber auch private Dorms.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das Leben in Maribor ist durchschnittlich günstiger. Insbesondere das Essengehen in Restaurants wird durch Coupons unterstützt und ist dadurch sehr günstig. Aber auch Getränke kosten viel weniger als in Deutschland. Supermärkte sind genauso teuer. Sehr günstig ist das Skifahren im nahen Skigebiet.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Braucht man wirklich sehr selten. Dazu auch preiswert, aber alles ist fußläufig erreichbar.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

https://www.facebook.com/ErasmusMaribor/?ref=br_rs die ermöglichen super super viel

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es wird so viel vom lokalen ESN und der Universität organisiert. Neben vielen Sporangeboten und einer umfangreichen Welcome-Week kommen wöchentlich noch viele Angebot hinzu, über die man per Mail informiert wird.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte sollte man zwingend mitnehmen, um günstig Geld abzuheben. Die Währung in Slowenien ist Euro.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: X NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: benedikt.bergjuergen@tu-dortmund.de

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de**

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!